

Drucksache:  
**0178/2015/IV**

Datum:  
07.09.2015

Federführung:  
Dezernat II, Tiefbauamt

Beteiligung:

Betreff:

**Abbruch des Fußgängerstegs am Hausackerweg**

## Informationsvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 19. November 2015

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Schlierbach	07.10.2015	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Bau- und Umweltausschuss	13.10.2015	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Gemeinderat	12.11.2015	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Bezirksbeirat Schlierbach, der Bau- und Umweltausschuss und der Gemeinderat nehmen die Information zum Abbruch des Hausackerwegsteges zur Kenntnis.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
keine	
<b>Einnahmen:</b>	
keine	
<b>Finanzierung:</b>	
keine	

**Zusammenfassung der Begründung:**

Mit Schreiben vom 19.05.2015 (Antrag Nummer 0055/2015/AN) beantragten die Gemeinderatsfraktionen der CDU und der HD'er Informationen, wie die Einschränkungen für Fußgänger und Radfahrer durch den Abbruch des Fußgängerstegs und die Sanierung der Rampe zur Hausackerwegbrücke behoben werden können. Ebenfalls beantragte der Bezirksbeirat Schlierbach in seiner Sitzung vom 06.05.2015 (Antrag Nummer 0081/2015) die Erhaltung des Zugangs zur Stadt entweder durch einen neuen Steg oder einen neuen Weg.

## Sitzung des Bezirksbeirates Schlierbach vom 07.10.2015

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Schlierbach vom 07.10.2015

### 2.2 Abbruch des Fußgängerstegs am Hausackerweg Informationsvorlage 0178/2015/IV

Herr Weber, Leiter des Tiefbauamtes, erläutert den aktuellen Sachstand wie folgt: man habe mit der Deutschen Bahn die Verhandlungen aufgenommen. Diese habe nun dem Bau eines bahnparallelen Fußwegs zwischen Hausackerwegsteg und Valeriesteg südlich der Bahnlinie zugestimmt (siehe Variante 3 der Begründung der Informationsvorlage). Ein direkter Anschluss an den Bahnsteig im Bahnhof Heidelberg-Altstadt werde jedoch nicht gestattet. Die Querung der Bahngleise könne nur über den Valeriesteg erfolgen. Mit diesem Ergebnis sei man jedoch noch nicht ganz einverstanden und wolle daher nachverhandeln. Sollte die Deutsche Bahn keine Querung der Bahngleise gestatten, könnte man ersatzweise einen provisorischen Aufgang auf den Valerieweg (über den Hang mit einer Holzkonstruktion) herstellen.

Er informiert, sobald die Entwurfsplanung und eine Kostenermittlung vorliegen, werde man eine Maßnahmegenehmigung beantragen, die dann auch im Bezirksbeirat Schlierbach behandelt werde.

Bezirksbeirat Brändle möchte wissen, ob bei dieser Variante der Weg auch für Fahrradfahrende nutzbar sei.

Herr Weber erklärt, schieben könne man sein Fahrrad auf jeden Fall. Um dann jedoch auf den Valeriesteg zu gelangen, müsste man das Fahrrad hochheben. Vielleicht könne man zusätzlich eine kleine Rampe anbringen. Er sagt zu, diese Überlegung mitzunehmen und zu prüfen.

Danach nehmen die Mitglieder des Bezirksbeirates Schlierbach die Informationsvorlage ohne weiteren Aussprachebedarf zur Kenntnis.

**gezeichnet**  
Isolde Greßler  
Vorsitzende

**Ergebnis:** Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

## **Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 13.10.2015**

**Ergebnis:** Kenntnis genommen

## Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2015

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2015

### 20.1 **Abbruch des Fußgängerstegs am Hausackerweg** Informationsvorlage 0178/2015/IV

Oberbürgermeister Dr. Würzner weist auf das Beratungsergebnis der Sitzung des Bezirksbeirates Schlierbach vom 07.10.2015 hin. Dort wurde der Arbeitsauftrag an die Verwaltung erteilt, zu prüfen, ob am Bahngleis-Übergang Valeriesteg eine Rampe angebracht werden könne, damit Fahrradfahrer ihr Fahrrad auf den Steg schieben könnten.

Stadtrat Rothfuß begrüßt die Lösung des Baus eines bahnparallelen Fußweges in die Innenstadt. Er rege an, dass die Verwaltung mit der Bahn Gespräche führe, ob eine direkte Zuwegung zum Bahnsteig möglich sei.

Erster Bürgermeister Stadel erklärt, dass der Bahn dazu ein schriftlicher Antrag vorliege, eine Antwort aus Berlin werde bald erwartet.

gezeichnet  
Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis:** Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

## Begründung:

Mit Schreiben vom 19.05.2015 (Antrag Nummer 0055/2015/AN) beantragten die Gemeinderatsfraktionen der CDU und der HD'er Informationen, wie die Einschränkungen für Fußgänger und Radfahrer durch den Abbruch des Fußgängerstegs und die Sanierung der Rampe zur Hausackerwegbrücke behoben werden können. Ebenfalls beantragte der Bezirksbeirat Schlierbach in seiner Sitzung vom 06.05.2015 (Antrag Nummer 0081/2015) die Erhaltung des Zugangs zur Stadt entweder durch einen neuen Steg oder einen neuen Weg.

### Hintergrund:

Das Tiefbauamt ist als Straßenbaulastträger für Brücken und Stützmauern verpflichtet, diese Bauwerke alle 6 Jahre einer Hauptprüfung zu unterziehen. Bei der letzten Bauwerksprüfung des Hausackerwegstegs im Jahr 2014 wurden schwere Mängel an den tragenden Teilen festgestellt, was eine vollständige Sperrung seit 15.01.2015 zur Folge hatte. Die weitergehende Überprüfung ergab, dass die Mängel am Bauwerk so groß sind, dass die vorhandene Stahlkonstruktion nicht mehr saniert werden kann. Daher erfolgt ein Abbau in Abstimmung mit der Deutschen Bahn zwischen dem 14.10.2015 und dem 16.10.2015.

### Weiteres Vorgehen:

Für das weitere Vorgehen bestehen 3 mögliche Varianten:

- 1) Der ersatzlose Rückbau des Fußgängerstegs und somit das zukünftige Ausweichen der Fußgänger und Radfahrer auf bereits bestehende Wege wie zum Beispiel den Hausackerweg.
- 2) Der Rückbau des Fußgängerstegs mit Errichtung eines neuen Steges an gleicher Stelle. Entwurfsplanungen für den Neubau eines Fußgängerstegs am Hausackerweg liegen dem Tiefbauamt bereits vor. Die Baukosten gemäß Entwurfsplanung betragen 750.000 €. Zusätzliche Kosten von Sperrzeiten der Deutschen Bahn können derzeit noch nicht beziffert werden.
- 3) Der Rückbau des Fußgängerstegs mit gleichzeitigem Bau eines bahnparallelen Fußwegs zwischen Hausackerwegsteg und Valeriesteg südlich der Bahnlinie. Ein direkter Anschluss an den Bahnsteig im Bahnhof Heidelberg-Altstadt wird jedoch durch die Deutsche Bahn nicht gestattet. Die Querung der Bahngleise kann dann nur über den Valeriesteg erfolgen. Wir werden für die Variante 3 eine Planung mit Kostenermittlung erstellen und dem Gemeinderat dann einen Entscheidungsvorschlag unterbreiten. Für die Nutzer ergeben sich bei dieser Variante gegenüber Lösung 2) keine Nachteile.

Für die Punkte 2 und 3 sind im aktuellen Doppelhaushalt keine Mittel vorgesehen und müssen zum kommenden Doppelhaushalt 2017/2018 im Zuge der Maßnahmenpriorisierung diskutiert werden.

### Einschränkung durch Bauarbeiten an den Hausackerwegrampen:

Seit 17.08.2015 werden gemeinsam mit den Stadtwerken Heidelberg auf Initiative der RNV die Rampen zur Hausackerwegbrücke saniert. Die Bauzeit beträgt 6 Wochen. Da die Rampen abschnittsweise nacheinander gebaut werden, bleibt jeweils eine Rampe befahrbar. Eine Vollsperrung erfolgte lediglich am 24.08.2015 und 25.08.2015, so dass nur für diese 2 Tage Einschränkungen für den Fußgänger- und Radverkehr bestanden

Wir bitten um Kenntnisnahme.

## **Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg**

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

<b>Nummer/n: (Codierung)</b>	<b>+ / - berührt:</b>	<b>Ziel/e:</b>
MO 4		Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
		<b>Begründung:</b> Die Zielsetzung wird mit oben genannter Maßnahme erreicht.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet  
In Vertretung

Hans-Jürgen Heiß